

# **Projekt “Patent- und Verwertungsstrategien der NRW-Hochschulen: Handlungsfähigkeit erzeugen“**

## **Vorstellung Status Projektarbeit/Diskussion**

Status-Workshop am 18. Dezember 2006

im TechnologieZentrumDortmund

## Ausgangslage

- **Zielvereinbarungen mit dem MIWFT NRW; NRW-Hochschulen standen vor der Aufgabe, bis Ende des Jahres 2005 Patent- und Verwertungsstrategien zu formulieren.**
- **Eine Reihe von NRW-Hochschulen hat Grundlagen für eine „Muster-Patent- und Verwertungsstrategie“ erarbeitet.**
- **Es liegen umfangreiche Erfahrungen im Hinblick auf das Thema Patentierung und Verwertung von NRW-Hochschul-erfindungen sowie zur Zusammenarbeit zwischen PROvendis und den NRW-Hochschulen vor. Diese können im Hinblick auf Optimierung genutzt werden.**

## Projektansatz

- **Entwicklung und Umsetzung von Patent- und Verwertungsstrategien an den Hochschulen des Patentverbunds.**
- **Pilothochschulen leisten Vorarbeiten. Sie schreiten bei Struktur- und Verfahrensänderungen voran.**
- **Ergebnisse der Arbeiten werden im Internet dokumentiert.**
- **Dies soll weitere Hochschulen zum Aufgreifen der Ergebnisse motivieren und sie dabei unterstützen.**

## **Projektablauf/-schwerpunkte**

- **Juni/Juli 2005: Ausschreibung, Auswahl Pilothochschulen.**
- **Seit September 2005:**
  - **Austausch/Kommunikation im Kreis der Pilothochschulen (u.a. Reihe Erfahrungsaustauschtreffen).**
  - **Dokumentation der Projektergebnisse (intern).**
- **Seit November 2005:**
  - **Dokumentation der Projektergebnisse (allg. zugänglich).**
  - **Status-Workshops, Orientierung für interessierte Hochschulen.**
- **Schwerpunkte seit Juli 2006:**
  - **Begleitende Umsetzung der entwickelten Strategien (enschl. Optimierung des PROvendis-Angebots für die jew. Hochschulen).**
  - **Fortsetzung Erfahrungsaustausch im Kreis der Pilothochschulen und zwischen Pilothochschulen und weiteren Hochschulen des Patentverbunds.**

## **Projektstand - Arbeit der Pilothochschulen (1)**

- **Alle Pilothochschulen haben „ihren Weg“ zur Erarbeitung und Implementierung einer Patent- und Verwertungsstrategie gefunden und eingeschlagen.**
- **Ausgearbeitete Strategien liegen i.d.R. vor.**
- **Vielfach ist mit den Umsetzungsarbeiten bereits begonnen worden.**
- **Die erarbeiteten Strategien berücksichtigen die jeweiligen Rahmenbedingungen und die bereits geleisteten Vorarbeiten.**

## Projektstand - Arbeit der Pilothochschulen (2)

Hochschule	Stand der Verabschiedung/Umsetzung von Patent- und Verwertungsstrategien
RWTH Aachen	Mission Statement „Von der Idee zum Produkt - Erfindungen an der RWTH Aachen“ am 15.12.2005 verabschiedet; Grundzüge einer Patentstrategie wurden im Herbst 2006 mit den Fachbereichen abgestimmt; mit den Umsetzungsarbeiten wurde bereits begonnen
FH Bochum	„Grundlagen für Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Bochum“ (Leitlinien und grundsätzliche Regelungen, u.a. für Forschung und Entwicklung sowie Transfer, Patente und Verwertung); im Sept. 2006 durch HK II, Rektorat, Senat genehmigt
HS Niederrhein	Derzeit weitere Ausarbeitung der Patent- und Verwertungsstrategie; Verabschiedung voraussichtlich im Januar 2007
Universität zu Köln	Patent- und Verwertungsstrategie im Mai 2006 verabschiedet; mit den Umsetzungsarbeiten wurde bereits begonnen
FH Münster	Patent- und Verwertungsstrategie wurde im Oktober 2006 verabschiedet; mit den Umsetzungsarbeiten wurde bereits begonnen
POWeR-Verbund	Überregionale Ansätze der POWeR-Universitäten sind ausgearbeitet und z.T. verabschiedet, derzeit weitere Ausgestaltung des regionalen Ansatzes

## **Ansätze in den Pilothonhochschulen - Gemeinsamkeiten (1)**

*Inhaltliche Schwerpunkte (keine Rangfolge), u.a.:*

- **Erfinderpotenzial noch stärker erschließen;**
- **Anzahl Patente und/oder Anteil Inanspruchnahmen erhöhen;**
- **Einnahmen erhöhen durch optimierte Verwertung;**
- **Verwertung nicht nur Lizenzierung oder Verkauf, sondern auch über Drittmittelakquisition, Forschungsförderung oder Ausgründungen;**
- **Einbindung bewährter Partner (PROvendis) und Prozesse;**
- **Individuelle Benefits für die beteiligten Partner, einschl. fairer Interessenabgleich mit der Wirtschaft;**
- **Strategie von Beginn an mit Umsetzungsaspekten verbinden;**
- **Entwicklung von Anreizsystemen.**

## **Ansätze in den Pilothonhochschulen - Gemeinsamkeiten (2)**

*Kennzeichen des Vorgehens, u.a.:*

- **Prozessorientierter Ansatz;**
- **Einrichten einer Task Force, Ausarbeitung in einem Erfinderbeirat, Benennung eines Patentbeauftragten;**
- **Abstimmung mit den Hochschulspitzen (HK II, Rektorat, etc.);**
- **Betroffene zu Beteiligten machen (Anwender einbinden)**
- **Abstimmung mit PROvendis.**

## Ansätze in den Pilothochschulen - Unterschiede

*Spiegeln hochschulindividuelle Besonderheiten wider, u.a.:*

- **POWeR-Verbund:** Der entwickelte regionale Ansatz ergänzt den überregionalen Ansatz der Patent- und Verwertungsaktivitäten (über PROvendis) ohne Widerspruch.
- **FH Bochum:** Verknüpfung mit den „Grundlagen für Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Bochum“.
- **HS Niederrhein:** Implementierung eines Anreizsystems für Erfinder.
- **RWTH Aachen:** „Zwei-Säulenmodell“ mit Verwertungsoption über die Kontakte der Erfinder/Institute. Auf diese Weise soll das bestehende Erfindungs- und Verwertungspotenzial besser als bisher erschlossen und zugleich die bewährte Zusammenarbeit mit PROvendis auch in der nächsten Förderphase fortgeführt werden.

## **Weiterentwicklung Strategie/Selbstverständnis PROvendis**

- **Das PROvendis-Dienstleistungsspektrum wird sich weiter verändern - Spektrum, Intensität und Breite müssen mit den jeweiligen Hochschulen festgelegt werden.**
- **Dabei muss der Part von PROvendis individuell geregelt werden.**
- **Wichtig dabei ist die Nutzung bestehender und weiterer Möglichkeiten für die Hochschulen, um die Effizienz der Leistungen zu verbessern und Kosten zu sparen.**
- **Die PROvendis-Leitlinien sollen noch stärker als bisher kommuniziert werden.**

## Erfolgskriterien

*Maßgebliche Aspekte für den erfolgreichen Start/Ansatz der Patent- und Verwertungsstrategien (keine Rangfolge), u.a.:*

- **Beteiligung von Anwendern/Partnern im Prozess der Strategie-erarbeitung.**
- **Unterstützung durch die Hochschulleitung.**
- **Vorarbeiten und Erfahrungen im Bereich Patentierung/Verwertung bei den Beteiligten.**
- **Festlegung konkreter Ziele für Umgang mit Patenten an der Hochschule.**
- **Kollegialer offener Austausch/voneinander Lernen, Diskussion im Kreis der Pilothochschulen, Einbindung in einen Pilotprozess.**

## Wünsche/Erwartungen der Pilothochschulen

*Wünsche im Hinblick auf die Weiterentwicklung/Umsetzung der indiv. Strategien (keine Rangfolge), u.a.:*

- **Langfristige Planungssicherheit, um Ziele zu erreichen, Klarheit bzgl. der Finanzierung.**
- **Ausreichende Ressourcen in der Hochschule, materielle Unterstützung für Strukturaufbau in Pilothochschulen.**
- **Einbindung der Ergebnisse in NRW-Patentkonzept.**
- **Weiterer moderierter Austausch im Kreis der Pilothochschulen, externe Begleitung des Umsetzungs- und Weiterentwicklungsprozesses**

## Nächste Schritte

- **Weitere Etablierung/Stabilisierung der Strukturen und Prozesse in den Pilothochschulen (Abrundung der Strategien, konkrete Umsetzung; Begleitung der Umsetzung).**
- **Fortsetzung des Austauschs im Kreise der Pilothochschulen; Einbindung von Erfahrungen/Ergebnissen in die Weiterentwicklung des Patentverbundes NRW (Best Practice, Benchmarking, IP Code of Good Governance, etc.).**
- **Verbreitung der erarbeiteten Lösungen/Ansätze im Kreis der weiteren NRW-Hochschulen (Workshops, Beratung interessierter Hochschulen bei der Erarbeitung individueller Patent- und Verwertungsstrategien).**

## **Projekt “Patent- und Verwertungsstrategien der NRW-Hochschulen..“**

**Kurzberichte der Projektteilnehmer zum Stand  
der Projektarbeit / zu erreichten Ergebnissen**

## **Projekt “Patent- und Verwertungsstrategien der NRW-Hochschulen..“**

**Fragen an die Vertreter der Pilothochschulen und weiteren Projektbeteiligten.**

### **Diskussion:**

- **Zugang zu Ergebnissen/Erfahrungen der Pilothochschulen;**
- **Orientierung für weitere Hochschulen bei der Erarbeitung und Umsetzung eigener Patent- und Verwertungsstrategien;**

---

# **Projekt “Patent- und Verwertungsstrategien der NRW-Hochschulen: Handlungsfähigkeit erzeugen“**

**Vertiefung wichtiger Aspekte  
in parallelen Workshops**

Status-Workshop am 18. Dezember 2006  
im TechnologieZentrumDortmund

## **Vertiefung wichtiger Aspekte in parallelen Workshops**

### **Workshop 1: Optimierung im Bereich Patentverwertung – Chancen nutzen!**

- **Ermittlung/Erschließung von Erfindungspotentialen**
- **Motivation von Erfindern, Entwicklung von Anreizsystemen**
- **Weiterentwicklung von Erfindungen zu Produkten**
- **Einbindung von Wirtschaft und Wissenschaftlern**
- **Entwicklungsperspektiven für Hochschule und PVA**

### **Workshop 2: Strategischer Nutzen durch Patente!**

- **Vorteilhafte Prozesse und Rahmenbedingungen**
- **Kommunikationspolitik/-strategie**
- **Finanzierungskonzepte**
- **Zeithorizont**